

FU Club-Mitglieder beim Knauf Award 2013 auf dem Siegerpodest

Spitzenklasse in Energieeffizienz, Konstruktion und Design

Knauf Award 2013 – die Jury hat entschieden: Insgesamt 13 herausragende Objekte wurden bei einem Festakt am 11. Oktober im Würzburger Kulturspeicher ausgezeichnet. Unter den Siegern sind auch fünf FU Club-Mitglieder, die sechs Objekte erfolgreich in die Wertung eingebracht haben. In besonderer Weise überzeugten alle Preisträger durch planerische und/oder handwerkliche Leistungen. Auszeichnungen gab es in den Kategorien Energieeffizienz, Design, Bauphysik, Nachhaltigkeit und Sonderkonstruktion.



Die Preisträger aus dem Knauf FU Club

1. Preis Energieeffizienz
Objekt: UMBAU DER MELANCHTHONKIRCHE, HANNOVER
Preisträger: dreibund architekten ballerstedi | helms | koblanck BDA (Bochum), Martin Schwarze Stuckateurmeister (Sehnde)

2. Preis Design
Objekt: PRAXIS DR. B., FILDERSTADT
Preisträger: AMUNT Architekten Martenson und Nagel Theissen (Stuttgart), Baierl & Demmelhuber (Töging am Inn)

2. Preis Energieeffizienz
Objekt: STUDENTENAPPARTEMENTS, GREIFSWALD
Preisträger: Büro Torsten Labs (Falkensee), Akustik-Trockenbau Dettlef Horn (Greifswald)

Sonderpreis Nachhaltigkeit
Objekt: TU MÜNCHEN
Preisträger: Hild und K Architekten BDA (München), Baierl & Demmelhuber (Töging am Inn)

Anerkennung Sonderkonstruktion
Objekt: CAFÉ LUITPOLD, MÜNCHEN
Preisträger: Demmel und Hadler GmbH (München), DTB-Donau-Trocken-Bau GmbH (Rennertshofen)

Anerkennung Sonderkonstruktion
Objekt: KÖNIGIN-KATHARINA-STIFT, STUTTGART
Preisträger: Ruben Peter Ausbau GmbH (Floh-Seligenthal)

1. Preis Energieeffizienz:
Umbau der Melanchthonkirche, Hannover



1. Preis Design: Praxis Dr. B., Filderstadt



2. Preis Energieeffizienz:
Studentenappartements, Greifswald



Sonderpreis Nachhaltigkeit: TU München



Anerkennung Sonderkonstruktion:
Café Luitpold, München



Anerkennung Sonderkonstruktion:
Königin-Katharina-Stift, Stuttgart



Der Knauf Award ist von der Knauf Gruppe erstmalig ausgelobt worden, um das Bewusstsein für die Bedeutung des Zusammenspiels von Planung und Praxis in den Vordergrund zu rücken. Denn schließlich kann qualitativ hochwertiges Bauen nur entstehen, wenn eine gleichermaßen kreative wie vorausschauende Planung auf handwerklich perfekte Umsetzung trifft. Gesucht waren deshalb zukunftsweisende Lösungen

und Konzepte aktueller, mustergültig realisierter Bauaufgaben im Bereich Gebäudehülle und/oder Innenraum bei Neubauten, Sanierungen und Umnutzungen, die mit Knauf Systemen realisiert worden waren. Ausgelobt hatten den Knauf Award die Partnerunternehmen Knauf AMF, Knauf AQUAPANEL®, Knauf Gips, Knauf Insulation, Knauf Integral und Knauf riessler. Insgesamt 115 Objekte waren eingereicht worden. Daraus

wählte die Jury unter Vorsitz von Prof. Dietrich Fink die Preisträger. „Der Knauf Award verweist in die Zukunft: auf herausragende Lösungen, die heute schon durch innovative und effiziente Werkstoffe in Kombination mit sehr guten planerischen und handwerklichen Leistungen der Fachunternehmer möglich sind“, erklärt der Jury-Vorsitzende. In diesem Sinne bilden die prämierten Siegerobjekte ein Spiegelbild der im Neubau wie beim

Bauen im Bestand zu lösenden Bauaufgaben, mit denen Gebäude von heute bereits jetzt auf die Erfordernisse von morgen antworten müssen.

Gefragt sind deshalb integrative Systemlösungen für die Gebäudehülle mit Wärmedämm-Verbundsystemen und Innendämmungen sowie für den Innenausbau mit Anforderungen an Schallschutz und Akustik, Brandschutz und ansprechende Raumgestaltung. >>

Die Jury

Prof. Dietrich Fink, TU München, Fink + Jocher Architekten und Stadtplaner, München (Juryvorsitzender)

Prof. Martin Schroth, Hochschule Trier, architekturSTUDIO Schroth, Rothenburg ob der Tauber

Dipl.-Ing. Tobias Wagner, TU München

Prof. Kerstin Schulz, Hochschule Darmstadt, liquid architekten, Reichelsheim-Laudenau

Prof. Jochen Pfau, FH Rosenheim/VHT Darmstadt

Dipl.-Ing. Gundolf Krüger, Knauf Gips KG

2. Preis Design:

ARZTPRAXIS, FILDERSTADT

Aus der Jurybegründung:

Hier sind Aufenthalt, Beratung und Behandlung eigene Zonen und trennen sich optisch voneinander durch die außen liegende Erschließung. Die Raumatmosphäre lebt von Farbe, welche zur Orientierung eingesetzt wird, und Licht aus Gipsleuchten, die flächenbündig in den Hartgipsplatten verschwinden. Die Praxis zeigt mit dem Einsatz robuster Materialien wie der Diamant Hartgipsplatte, dass sich Anforderungen an starke mechanische Beanspruchung hervorragend mit hoher Designqualität in Trockenbauweise erfüllen lassen.

Objektbeschreibung:

Für den Ausbau einer Büroetage zur Arztpraxis wünschte der Bauherr eine flexible Nutzung der 206 m² großen Fläche. Da die Untersuchungsräume der HNO-Praxis nur wenig Tageslicht erfordern, konnten die Behandlungs- und Serviceräume im Kernbereich der 21 m x 8 m großen Grundfläche angeordnet werden. Um die Behandlungsräume herum ist so ein ringförmig umlaufender Aufenthaltsbereich mit Fensterfront, Tageslicht und in die Wände eingelassenen Sitzbänken zum Warten entstanden. Zur atmosphärischen Beleuchtung der Sitznischen sind flächenbündige Wandleuchten in den Trockenbauwänden integriert. Während der Arzt sich hauptsächlich im Kernbereich zwischen Anmeldung und Behandlungsräumen bewegt, umfließen die Patientenwege die im Zentrum liegenden Räume. Schiebe- und Klappwände ermöglichen eine variable Schaltbarkeit der Räume, um diese zu größeren oder kleineren Nutzungseinheiten zusammenzufassen. Um die maximal mögliche Geschosshöhe zugunsten eines großzügigen Raumgefühls zu erhalten, wurde in der Praxis auf die vorgesehene Abhangdecke verzichtet. In den Behandlungsräumen selbst ist die Rohdecke mit weißem Akustik-Spritzputz versehen, der ein Gefühl von Behaglichkeit und Intimität schafft. Die transparenten, rahmenlosen Glasflächen der Oberlichter sorgen für Tageslicht. Unterschiedliche Materialien der verschiedenen Oberflächen – je nach den funktionalen Anforderungen – prägen die ästhetische Erscheinung des Einbaus. Zur Orientierung sind die Böden und Türen der verschiedenen Behandlungsräume und die Wartebereiche entsprechend ihrer jeweiligen Nutzung farblich codiert. Die Auswahl der Farben ist von typischen Farbtönen auf Arzneimittelverpackungen inspiriert.

Das sagt unser FU Club-Mitglied ...

Günter Zieglmaier: „Baierl & Demmelhuber feiert im kommenden Jahr 50-jähriges Bestehen. Wir sind wohl von Anfang an Knauf Kunde, beschäftigen derzeit insgesamt rund 370 MitarbeiterInnen. Für das Objekt hier hatte sich das Architekturbüro beworben, wir freuen uns natürlich trotzdem sehr über den Preis. Da es sich bei diesem Projekt um keinen Standardausbau handelte, war die große Herausforderung das Umsetzen der Details und Sonderkonstruktionen.“



Architekt	AMUNT Architekten Martenson und Nagel Theissen 70372 Stuttgart
Fachunternehmer	Baierl & Demmelhuber 84513 Töging am Inn
Bauherr	Dr. Bless 70794 Filderstadt
Knauf Kontakt	Günther Rey (Knauf Gips KG)
Objekt	Praxis Dr. B. Volmarstraße 16 70794 Filderstadt
Baujahr	2010
Verwendete Knauf Produkte	<ul style="list-style-type: none"> - Knauf Metallständerwände W112 in verschiedenen Wandstärken - Knauf Vorsatzschalen W626 mit CW Profilen, 2-lagig beplankt - Knauf Plattendecken D112, 1-lagig beplankt

Sonderpreis Nachhaltigkeit:

GEBÄUDE 505, TU MÜNCHEN

Aus der Jurybegründung:

Ein Gebäude auf dem Stammgelände der Technischen Universität München, errichtet Anfang der 1960er-Jahre, wurde bis auf das Stahlbetonskelett zurückgebaut. Beim Ausbau zu Hörsälen und Büroräumen konstituiert die Sichtbarkeit des Stahlbetonskells an jeder Stelle die räumliche Ordnung. Für einen Universitätsbetrieb scheint dabei die gewählte Rohheit in der Materialwahl sehr stimulierend zu sein. Die leichten Einbauten und die Deckenabhängungen fördern diesen Effekt.

Objektbeschreibung:

Das Gebäude 505 auf dem Stammgelände der TU München wurde Anfang der 1960er-Jahre errichtet. Der sanierungsbedürftige Bestand wurde im Rahmen der Gesamtmaßnahme bis auf das prägnante Stahlbetonskelett rückgebaut. Beim Ausbau zu Büroräumen und Hörsälen wurde diese bestehende Gebäudestruktur optisch herausgearbeitet, wobei die Leichtbaukonstruktionen auf das technisch absolute Erforderliche (insbesondere Brandschutz, Schallschutz und Raumakustik) reduziert wurden. Der im Bestand zurückgesetzte Haupteingang wurde an den Straßenraum gelegt und erhielt einen gebäudehohen Luftraum, der durch farbige, aus dem Bestand übernommene Kunstfenster sakral inszeniert wird. An der Luisenstraße wurden ein zweiter Haupteingang und ein daran anschließendes zweigeschossiges Foyer mit geschwungener Wegeführung geschaffen.

Eine Ziegelvorsatzschale mit silbrig glänzenden Klinkern bildet die neue Haut des Gebäudes. Aus der ebenflächigen Attika schwingen Pfeiler wellenförmig aus und fassen großflächige, fassadenbündige Fenster seitlich ein.



Architekt	Hild und K Architekten BDA 80337 München
Fachunternehmer	Baierl & Demmelhuber Innenausbau GmbH, 84513 Töging
Bauherr	Staatliches Bauamt München 2 80335 München
Knauf Kontakt	Bernhard Bredl (Knauf Gips KG)
Objekt	Umbau und Sanierung eines Universitätsgebäudes, Arcisstraße 21 (Ecke Luisen-/Theresienstraße) 80333 München
Baujahr	1963
Knauf Produkte (Auszug)	Produkte: - Knauf Bauplatte - Knauf Feuerschutzplatte - Knauf Diamant - Knauf Fireboard - Heradesign Superfine

Systeme:
- W11 Knauf Metallständerwände
- W61 Knauf Trockenputz und
Vorsatzschalen
- W62 Knauf Schachtwände
- D11 Knauf Plattendecken
- D131 Knauf Freitragende Decken
- K219 Knauf Freitragende
Fireboard+Decke A1

Das sagt unser FU Club-Mitglied ...



Thomas Grossert: Neben einer effizienten Baustellenlogistik und einem klar strukturierten Baustellenablauf standen für Baierl + Demmelhuber beim Ausbau der TU München die exakte Realisierung der architektonischen Pläne im Vordergrund der Abwicklung. Denn diese erforderten vor allem Know-how in den Bereichen Brandschutz und Raumakustik. Mittels Knauf Diamant-Platten wurden die sensiblen Besprechungs- und Vortragsräume schallschutztechnisch auf höchstem Niveau ausgebaut.